

Viel Wissen ansammeln nicht mehr zeitgemäß

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. Mai 2018 17:34

Zitat von Krabappel

Ich merke das sehr deutlich in der U-Planung: durch die Benotung bin ich gezwungen, Unterricht so zu gestalten, dass er auf die Tests abgestimmt wird.

Ist das so streng bei euch? Natürlich muss ich auch viel Abprüfbares unterrichten aber ich mache schon auch immer wieder Zeug, das ich explizit vom Prüfungsstoff ausklammere. Zuletzt habe ich z. B. eine Doppellection im Labor gestanden und mit den SuS Auskopierpapiere gemacht und ihnen was über den fotografischen Prozess erzählt. Sowas frage ich hinterher nicht in einer Prüfung ab.

Andererseits hatte ich erst kürzlich mit dem gleichen Kurs die paradoxe Situation, dass die SuS zur Repetition eine Aufgabensammlung anlegen sollten, mit der sie im Idealfall in 2 Jahren auch für die Matura lernen können. Teil dieser Aufgabensammlung waren Concept Maps zu verschiedenen Themen. Nur 2 Schülerinnen haben sich wirklich Mühe gegeben mit der Ausarbeitung dieser Concept Maps und dafür auch in alle alten Unterlagen noch mal reingeschaut. Der Rest hat es halt hingerotzt, weil es eine Note gab. Wir hatten vorher vereinbart, dass ich die Note nur mit 50 % Gewicht zähle und dann hatte ich die Diskussion mit einer der beiden Schülerinnen, die sich Mühe gegeben hatten, sie will doch jetzt bitte 100 % Gewicht, weil sie sich ja eben so eine Mühe gegeben hat. Noten sind für unsere SuS eben auch Bestätigung und Belohnung. Sie wollen "was dafür haben", wenn sie sich Mühe geben und einfach nur schlauer werden ist ihnen nicht greifbar genug.